

## Zum Inhalt

Erstmals werden statistische Informationen über das Gesundheitswesen beider Basel in Form einer Taschenstatistik veröffentlicht und vergleichbare Daten über das Leistungsangebot der stationären Einrichtungen in übersichtlicher Form einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die vorliegende Broschüre informiert über die wichtigsten Daten der Spitäler und Sozialmedizinischen Institutionen sowie über die Hospitalisierten.

Ausgabe 2002

# Gesundheit beider Basel

Daten und Fakten  
zu den Spitälern  
und Sozialmedizinischen  
Institutionen



**Herausgeber:**

Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel

Der Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel wurde 1997 aufgrund einer Vereinbarung der beiden Basler Regierungen zur gemeinsamen Realisierung der vom Bund neu vorgeschriebenen Gesundheitsstatistiken eingesetzt. Dem Leitungsausschuss obliegt als Gremium die Gesamtverantwortung für dieses Projekt. Eine seiner zentralen Aufgaben ist es, den Informationsfluss an die beiden Regierungen, an die beteiligten Institutionen sowie an die interessierte Öffentlichkeit zu koordinieren und sicherzustellen. Dem Leitungsausschuss Gesundheitsstatistik beider Basel gehören Vertreter der folgenden Ämter/Departemente/Direktionen an:

Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft  
Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft  
Sanitätsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Oktober 2002

**Bezugsadresse:**

Statistisches Amt des  
Kantons Basel-Landschaft  
Rufsteinweg 4, 4410 Liestal  
T 061 925 56 32  
F 061 925 69 87  
statistisches.amt@fdk.bl.ch

Gestaltung:  
vista point, Basel

Druck:  
Schwabe & Co, Muttenz

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
<b>Die Spitäler beider Basel</b>	
<b>Spitäler im Überblick</b>	
Kennziffern 1997–2001	3
Status und Standortkanton	4
Medizinische Angebote	6
Beschäftigung und Finanzen	10
Herkunft und Alter der Hospitalisierten	12
<b>Leistungsdaten der Einzelspitäler</b>	
Kennziffern 2001	16
Betten	17
Hospitalisierte und Pflage tage	18
Aufenthaltsdauer und Bettenbelegung	20
Beschäftigung	22
Säuglinge	23
<b>Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel</b>	
Kennziffern 1997–2001	24
Betragten-Institutionen	25
Behinderten- und andere Institutionen	28
<b>Die beiden Basler Kantone im Vergleich zur Schweiz</b>	
Kennzahlen der Spitäler der Kantone 2000	30
Behandelte nach Kantonen und Anteil der Eigenversorgung 2000	31
<b>Anhang</b>	
Glossar	32
Adressen der Spitäler	34
Kontaktadressen	37

## Vorwort

Im Gesundheitswesen in den beiden Basler Kantonen sind über 25 000 Personen beschäftigt. Damit ist fast jeder zehnte Beschäftigte in den beiden Basel im Gesundheitswesen tätig. Drei Viertel der Beschäftigten arbeiten in stationären Institutionen, also in Spitälern oder in Sozialmedizinischen Institutionen wie Alters- und Pflegeheimen, Behinderteninstitutionen, in Institutionen für Suchtkranke und psychosoziale Fälle. Das restliche Viertel ist im ambulanten Sektor (Arzt-, Zahnarztpraxen, Spitex, Physiotherapie, Psychotherapie, Chiropraktik, Ergotherapie etc.) tätig.

Im Jahr 2001 gab es in den beiden Basel 26 Spitäler und 144 Sozialmedizinische Institutionen. Insgesamt betrugen die Kosten 2,1 Mrd. Franken für diese stationären Institutionen. Davon entfielen auf die Spitäler rund 1,5 Mrd. Fr. und 600 Mio. Fr. auf die Sozialmedizinischen Institutionen. In den Spitälern wurden letztes Jahr 87 000 Personen hospitalisiert, die 1,2 Mio. Pfl egetage beanspruchten. In den Sozialmedizinischen Institutionen wurden 6 700 Personen betreut, die 2,3 Mio. Pfl egetage in Anspruch nahmen.

Mit dem Krankenversicherungsgesetz, das am 1. Januar 1996 in Kraft trat, wurden die Grundlagen für eine schweizerische Gesundheitsstatistik geschaffen. Umfassende Informationen zum stationären Sektor waren vorher nur unvollständig oder gar nicht verfügbar. Die schweizerische Statistik über die stationären Institutionen im Gesundheitswesen besteht aus drei Bereichen: die Betriebsstatistik der Spitäler (Krankenhausstatistik), die medizinische Statistik über die Hospitalisierten in den Spitälern sowie die Betriebsstatistik der Sozialmedizinischen Institutionen. Die Teilnahme für alle stationären Betriebe des Gesundheitswesens ist obligatorisch.

Mit der Umsetzung der Gesundheitsstatistik wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung der beiden Basler Regierungen das Statistische Amt des Kantons Basel-Landschaft beauftragt. In enger Zusammenarbeit mit dem Sanitätsdepartement des Kantons Basel-Stadt, der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft und den Spitälern und Sozialmedizinischen Institutionen wurden die statistischen Grundlagen erarbeitet. Die vorliegende Publikation soll in kurzer und übersichtlicher Form eine Auswahl von wichtigen Kennzahlen zum Gesundheitswesen beider Basel aufzeigen.

Basel/Liestal, Oktober 2002      Leitungsausschuss  
Gesundheitsstatistik beider Basel

## Die Spitäler beider Basel

### Kennziffern der Spitäler 1997–2001

Kennziffern	1997	1998	1999	2000	2001
Anzahl Betriebe	24	24	26	26	26
Betten	4 333	4 129	4 006	3 947	3 915
Hospitalisierte	85 418	86 238	83 743	85 986	86 816
Pfl egetage	1 312 278	1 269 938	1 259 911	1 242 337	1 233 650
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	15,4	14,7	15,0	14,4	14,2
Bettenbelegung in %	83,0	84,3	86,2	86,2	86,3
Beschäftigte am 31.12.	12 567	12 322	12 475	12 927	13 356
Kosten pro Fall (Fr.)	14 376	13 906	14 190	14 462	15 423
Kosten pro Pfl egetag (Fr.)	953	971	998	1 061	1 153

In den letzten drei Jahren hat sich die Zahl der Spitäler in den beiden Basel nicht geändert. Die grössten Veränderungen fanden zwischen 1998 und 1999 statt, als deren Anzahl von 24 auf 26 stieg. Damals kamen die zwei Baselbieter Kleinbetriebe Klinik Cikade und Hospiz im Park, welche Leistungen im Bereich Spezialangebote erbringen, hinzu. Des weiteren entstand aus der Fusion des Basler Kinderspitals mit der Kinderklinik Bruderholz das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), welches auch in der Gesundheitsstatistik beider Basel als gemeinsam betriebene Institution erscheint. Die per 1.1.1999 ausgegliederte Kinder- und Jugendpsychiatrische Universitätsklinik und -poliklinik (KJUP) wurde ab diesem Zeitpunkt separat erhoben. Darüber hinaus figuriert das Privatspital Josefsklinik ab 1999 nicht mehr in der Statistik, da es geschlossen wurde (siehe Seite 17).

In den Spitälern beider Basel wurden im Jahr 2001 86 816 Hospitalisierte stationär behandelt und 1,234 Mio. Pfl egetage geleistet. Während die Anzahl geleisteter Pfl egetage seit 1997 um 6,0% zurückging, nahm die Zahl der behandelten Personen in den letzten 3 Jahren um 3,7% zu. Entsprechend sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer und liegt nun bei 14,2 Tagen. Dieser Sachverhalt führte u.a. auch zu einem Anstieg der Kosten pro Pfl egetag. Bei stabiler, z.T. sogar gesteigerter Leistungserbringung der Spitäler fand zudem ein markanter Bettenabbau statt, was sich zunehmend positiv auf die Bettenbelegung auswirkte, welche 2001 86,3% betrug. Die Spitäler beider Basel boten im Jahr 2001 3 915 Planbetten an, 418 Betten oder 9,6% weniger als 1997. Der Grossteil dieser Betten (78%) wurde zwischen 1997 und 1999 abgebaut, hauptsächlich im Bereich Akutmedizin. Auch in der Geriatrie wurden konsequent Spitalbetten abgebaut respektive in Pflegeheimbetten umgewandelt. In den Bereichen Rehabilitation und Spezialangebote fand dagegen eine Erweiterung des Bettenangebotes statt.

## Die Spitäler beider Basel

### Spitäler nach Status 1997–2001

Kennziffern	1997	1998	1999	2000	2001
Öffentliche Spitäler					
Anzahl Betriebe	9	9	10	10	10
Betten	3 184	3 036	2 944	2 881	2 849
Hospitalisierte	60 997	61 439	60 700	62 825	64 004
Pflegetage	969 160	942 585	925 910	910 961	906 381
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	15,9	15,3	15,3	14,5	14,2
Bettenbelegung in %	83,4	85,1	86,2	86,6	87,2
Beschäftigte am 31.12.	9 740	9 510	9 534	9 956	10 188
Kosten pro Fall (Fr.)	15 801	15 435	15 766	16 045	16 968
Kosten pro Pflegetag (Fr.)	1 000	1 017	1 053	1 128	1 230

#### Subventionierte Privatspitäler

Anzahl Betriebe	6	6	7	7	7
Betten	790	762	762	762	762
Hospitalisierte	18 020	18 317	17 525	17 624	17 411
Pflegetage	244 818	235 474	244 110	242 393	240 496
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	13,6	12,9	13,9	13,8	13,8
Bettenbelegung in %	84,9	84,7	87,8	87,2	86,5
Beschäftigte am 31.12.	1 804	1 748	1 874	1 870	2 037
Kosten pro Fall (Fr.)	9 707	9 182	9 584	9 471	10 251
Kosten pro Pflegetag (Fr.)	754	761	762	784	856

#### Private Spitäler

Anzahl Betriebe	9	9	9	9	9
Betten	359	331	300	304	304
Hospitalisierte	6 401	6 482	5 518	5 537	5 401
Pflegetage	98 300	91 879	89 891	88 983	86 773
Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	15,4	14,2	16,3	16,1	16,1
Bettenbelegung in %	75,0	76,0	82,1	80,2	78,2
Beschäftigte am 31.12.	1 023	1 064	1 067	1 101	1 131
Kosten pro Fall (Fr.)	14 662	13 551	13 209	14 419	15 942
Kosten pro Pflegetag (Fr.)	982	1 049	1 078	1 130	1 175

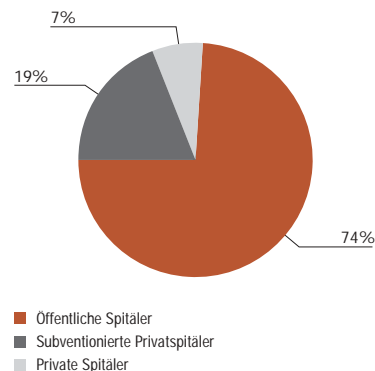
In den Kantonen beider Basel werden rund drei Viertel der Spitalleistungen durch öffentliche Spitäler erbracht. Im Jahr 2001 leisteten die öffentlichen Spitäler 74% der Pflegetage, beschäftigten 76% des Personals und wiesen 77% des Betriebsaufwands auf. Auf die subventionierten Privatspitäler entfielen 19% der Pflegetage, 15% des Personals und 16% des Betriebsaufwands. In den nicht-subventionierten Privatspitälern wurde mit den verbleibenden 9% des Personals 7% der Pflegetage erbracht und 7% des Betriebsaufwandes ausgewiesen. Diese Differenzen zwischen öffentlichen und privaten Spitälern spiegeln deren unterschiedlichen Leistungsauftrag wider.

## Die Spitäler beider Basel

### Spitäler nach Status und Standortkanton 2001

Status	Betten	Hospitalisierte	Pflegetage	Beschäftigte	Betriebsaufwand in 1000 Fr.
<b>Total</b>	<b>3 915</b>	<b>86 816</b>	<b>1 233 650</b>	<b>13 356</b>	<b>1 527 614</b>
Öffentliche Spitäler	2 849	64 004	906 381	10 188	1 179 856
Subventionierte Privatspitäler	762	17 411	240 496	2 037	235 059
Private Spitäler	304	5 401	86 773	1 131	112 699
<b>Basel-Stadt</b>	<b>2 478</b>	<b>50 938</b>	<b>802 993</b>	<b>8 858</b>	<b>1 049 152</b>
Öffentliche Spitäler	1 612	32 814	526 271	6 322	768 697
Subventionierte Privatspitäler	752	17 266	238 417	2 020	233 600
Private Spitäler	114	858	38 305	516	46 855
<b>Basel-Landschaft</b>	<b>1 308</b>	<b>30 162</b>	<b>392 553</b>	<b>3 724</b>	<b>386 701</b>
Öffentliche Spitäler	1 108	25 474	342 006	3 092	319 398
Subventionierte Privatspitäler	10	145	2 079	17	1 459
Private Spitäler	190	4 543	48 468	615	65 844
<b>Institutionen BS/BL</b>	<b>129</b>	<b>5 716</b>	<b>38 104</b>	<b>774</b>	<b>91 761</b>
Öffentliche Spitäler	129	5 716	38 104	774	91 761

### Pflegetage BS/BL nach Status 2001



## Die Spitäler beider Basel

### Betten, Hospitalisierte und Pflegetage nach Bereichen 1997–2001

Bereiche	1997	1998	1999	2000	2001
----------	------	------	------	------	------

#### Betten

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>4 333</b>	<b>4 129</b>	<b>4 006</b>	<b>3 947</b>	<b>3 915</b>
Akutmedizin	2 665	2 549	2 341	2 339	2 333
Psychiatrie	584	580	571	560	560
Geriatrie	805	727	718	672	646
Rehabilitation	246	246	313	307	307
Spezialangebote	33	27	63	69	69

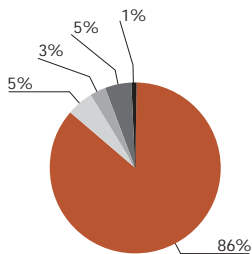
#### Hospitalisierte

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>85 418</b>	<b>86 238</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>
Akutmedizin	76 445	76 945	72 981	74 567	75 343
Psychiatrie	3 919	4 050	4 135	4 453	4 532
Geriatrie	2 581	2 610	2 632	2 528	2 517
Rehabilitation	2 278	2 415	3 451	3 868	3 959
Spezialangebote	195	218	544	570	465

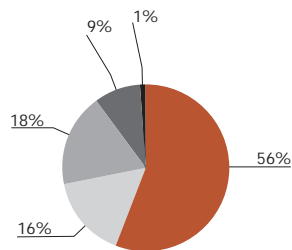
#### Pflegetage

	1 312 278	1 269 938	1 259 911	1 242 337	1 233 650
<b>Total</b>	<b>1 312 278</b>	<b>1 269 938</b>	<b>1 259 911</b>	<b>1 242 337</b>	<b>1 233 650</b>
Akutmedizin	754 021	730 536	699 131	691 059	695 903
Psychiatrie	196 042	194 838	196 504	198 999	199 212
Geriatrie	266 170	252 979	243 847	225 865	216 595
Rehabilitation	86 677	82 426	103 967	107 403	105 548
Spezialangebote	9 368	9 159	16 462	19 011	16 392

Hospitalisierte BS/BL nach Bereichen 2001



Pflegetage BS/BL nach Bereichen 2001



■ Akutmedizin   
 ■ Psychiatrie   
 ■ Geriatrie  
■ Rehabilitation   
 ■ Spezialangebote

## Die Spitäler beider Basel

### Aufenthaltsdauer und Bettenbelegung nach Bereichen 1997–2001

Bereiche	1997	1998	1999	2000	2001
----------	------	------	------	------	------

#### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>15,4</b>	<b>14,7</b>	<b>15,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,2</b>
Akutmedizin	9,9	9,5	9,6	9,3	9,2
Psychiatrie	50,0	48,1	47,5	44,7	44,0
Geriatrie	103,1	96,9	92,6	89,3	86,1
Rehabilitation	38,0	34,1	30,1	27,8	26,7
Spezialangebote	48,0	42,0	30,3	33,4	35,3

#### Bettenbelegung in %

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>83,0</b>	<b>84,3</b>	<b>86,2</b>	<b>86,2</b>	<b>86,3</b>
Akutmedizin	77,5	78,5	81,8	80,9	81,7
Psychiatrie	92,0	92,0	94,3	97,4	97,5
Geriatrie	90,6	95,3	93,0	92,1	91,9
Rehabilitation	96,5	91,8	91,0	95,8	94,2
Spezialangebote	77,8	92,9	71,6	75,5	65,1

Im Akutbereich wurden 2001 86% der Personen behandelt und 56% der Pflegetage geleistet. Entsprechend kurz fiel die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 9,2 Tagen aus. Der Auslastungsgrad der Akutbetten lag mit 81,7% um einiges tiefer als in den Bereichen Psychiatrie, Geriatrie und Rehabilitation, was auf die kürzere Aufenthaltsdauer in diesem Bereich sowie das Angebot eines vollumfänglichen Notfalldienstes und damit auf schwerer planbare Spitalaufenthalte zurückzuführen ist. Im Geriatriebereich beanspruchten 3% der Hospitalisierten 18% der Pflegetage. Hier werden folglich wenige Personen lange behandelt. Das gleiche gilt, allerdings in geringerem Ausmass, für die Bereiche Psychiatrie und Rehabilitation. Seit 1997 hat die Patientenzahl in der Psychiatrie um 15,6% zugenommen. Der Bettenbestand wurde parallel dazu leicht abgebaut, so dass eine von Jahr zu Jahr höhere Bettenbelegung resultierte, die 2001 bei 97,5% lag. Auch die Zahl der Hospitalisierten im Rehabilitationsbereich hat zugenommen (+74%), was auf Neustrukturierungen bei den Planbetten (Akutmedizin zu Rehabilitation) zurückzuführen ist. In der Geriatrie hat die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den letzten 5 Jahren aufgrund der Ausgliederung von Langzeitpflegepatienten vom Spital- in den Heimbereich um 17 Tage abgenommen und liegt nun bei 86,1 Tagen.

## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte und Pflegetage nach Leistungsstellen 1997–2001

Leistungsstellen	1997	1998	1999	2000	2001
Hospitalisierte					
<b>Total</b>	<b>85 418</b>	<b>86 238</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>
Innere Medizin	21 241	21 842	21 749	22 964	22 663
Chirurgie	30 267	30 194	30 155	30 232	30 753
Gynäkologie/Geburtshilfe	10 633	10 408	9 450	9 643	9 281
Pädiatrie	7 225	6 930	4 700	4 637	5 528
Psychiatrie/Psychotherapie	4 016	4 216	4 488	4 776	4 878
Ophthalmologie	2 890	2 910	2 393	2 446	2 395
Oto-Rhino-Laryngologie	3 005	3 088	2 732	2 847	2 887
Dermatologie/Venerologie	281	351	387	292	289
Medizinische Radiologie	192	353	349	464	417
Geriatrie	2 666	2 610	2 633	2 528	2 517
Physikalische Medizin/Rehab.	2 339	2 560	3 624	4 025	4 089
Andere Tätigkeitsbereiche <sup>1</sup>	663	776	1 083	1 132	1 119

Pflegetage					
Total	1 312 278	1 269 938	1 259 911	1 242 337	1 233 650
Innere Medizin	284 927	279 941	276 706	279 860	277 957
Chirurgie	298 226	286 185	281 221	273 552	278 853
Gynäkologie/Geburtshilfe	72 240	67 300	62 934	60 524	58 535
Pädiatrie	45 739	44 195	33 483	33 891	35 493
Psychiatrie/Psychotherapie	198 864	198 708	203 080	205 498	206 901
Ophthalmologie	11 945	11 159	9 987	9 531	9 577
Oto-Rhino-Laryngologie	19 440	19 986	18 112	17 492	17 322
Dermatologie/Venerologie	7 623	7 633	7 392	7 211	7 051
Medizinische Radiologie	815	1 255	1 410	1 661	1 508
Geriatrie	271 198	253 024	243 861	225 865	216 595
Physikalische Medizin/Rehab.	89 595	88 117	110 626	114 101	110 813
Andere Tätigkeitsbereiche <sup>1</sup>	11 666	12 435	11 099	13 151	13 045

Im Jahr 2001 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt 14,2 Tage. Von Leistungsstelle zu Leistungsstelle variiert diese jedoch beträchtlich. Sie reicht von 3,6 Tagen in der Medizinischen Radiologie bis zu 86,1 Tagen in der Geriatrie. Psychiatrie und Rehabilitation sind mit 42,4 bzw. 27,1 Tagen ebenfalls durch lange Spitalaufenthalte gekennzeichnet. In der Chirurgie und Inneren Medizin, wo mit 35% bzw. 26% zusammen knapp zwei Drittel aller Hospitalisierten behandelt wurden, dauerte ein durchschnittlicher Spitalaufenthalt 9,1 bzw. 12,3 Tage. In der Gynäkologie und Geburtshilfe, wo 11% der Hospitalisierten behandelt wurden, betrug die Dauer des Spitalaufenthaltes 6,3 Tage. Insgesamt hat die durchschnittliche Aufenthaltsdauer seit 1997 um 1,2 Tage abgenommen. Ein Rückgang ist in beinahe allen Fachbereichen zu beobachten.

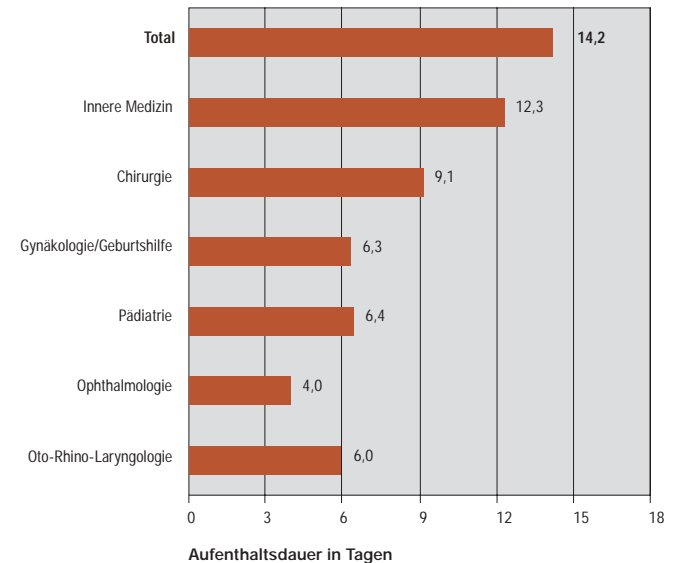
## Die Spitäler beider Basel

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Leistungsstellen 1997–2001

Leistungsstellen	1997	1998	1999	2000	2001
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
<b>Total</b>	<b>15,4</b>	<b>14,7</b>	<b>15,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,2</b>
Innere Medizin	13,4	12,8	12,7	12,2	12,3
Chirurgie	9,9	9,5	9,3	9,0	9,1
Gynäkologie/Geburtshilfe	6,8	6,5	6,7	6,3	6,3
Pädiatrie	6,3	6,4	7,1	7,3	6,4
Psychiatrie/Psychotherapie	49,5	47,1	45,2	43,0	42,4
Ophthalmologie	4,1	3,8	4,2	3,9	4,0
Oto-Rhino-Laryngologie	6,5	6,5	6,6	6,1	6,0
Dermatologie/Venerologie	27,1	21,7	19,1	24,7	24,4
Medizinische Radiologie	4,2	3,6	4,0	3,6	3,6
Geriatrie	101,7	96,9	92,6	89,3	86,1
Physikalische Medizin/Rehab.	38,3	34,4	30,5	28,3	27,1
Andere Tätigkeitsbereiche <sup>1</sup>	17,6	16,0	10,2	11,6	11,7

<sup>1</sup>Intensivmedizin und andere Tätigkeitsbereiche.

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Leistungsstellen 2001



## Die Spitäler beider Basel

### Beschäftigte und Vollzeitäquivalente 1997–2001

Personalgruppen	1997	1998	1999	2000	2001
Beschäftigte am 31.12.					
<b>Total</b>	<b>12 567</b>	<b>12 322</b>	<b>12 475</b>	<b>12 927</b>	<b>13 356</b>
Ärzte/Akademiker	1 286	1 326	1 344	1 468	1 530
Pflegepersonal	4 883	4 916	5 017	5 084	5 266
Andere medizin. Fachb.	3 329	3 069	3 065	3 254	3 344
Verwaltung	848	853	905	961	1 016
Ökonomie <sup>1</sup>	1 958	1 888	1 880	1 892	1 934
Technische Betriebe	263	270	264	268	266
Vollzeitäquivalente am 31.12.					
<b>Total</b>	<b>9 979</b>	<b>9 794</b>	<b>9 773</b>	<b>10 134</b>	<b>10 370</b>
Ärzte/Akademiker	1 154	1 173	1 208	1 305	1 349
Pflegepersonal	3 670	3 690	3 725	3 817	3 876
Andere medizin. Fachb.	2 572	2 385	2 325	2 457	2 535
Verwaltung	672	685	700	734	770
Ökonomie <sup>1</sup>	1 662	1 613	1 574	1 574	1 590
Technische Betriebe	249	248	241	248	250

<sup>1</sup>Inklusive Haus- und Transportdienstpersonal und nicht aufteilbares Personal.

Am Stichtag 31. Dezember 2001 waren in den Spitälern beider Basel 13 356 Personen beschäftigt. Dies entspricht 10 370 Vollzeitäquivalenten. An den gesamten Beschäftigten machten die Ärzte und Akademiker 11% des Bestandes aus, das Pflegepersonal 39%, gefolgt vom Personal anderer medizinischer Fachbereiche mit 25%. Von 1997 bis 1999 reduzierte sich die Zahl der Vollzeitäquivalente um 2,1%. Ab dann stieg sie um 597 Vollstellen (6,1%) wieder an. Diese Entwicklung findet ihre Entsprechung in den Finanzen beim Personalaufwand. Während sich dieser in den ersten drei Jahren um 1,5% reduzierte, ist zwischen 1999 und 2001 eine Zunahme von 12,3% zu beobachten. Gesamthaft betrug der Betriebsaufwand 2001 1 528 Mio. Fr. in den Spitälern beider Basel. Davon entfielen 1 075 Mio. Fr. (70%) auf den Personal- und 452 Mio. Fr. (30%) auf den Sachaufwand. Während der Personalaufwand seit 1997 um 10,6% (103 Mio. Fr.) zugenommen hat, ist beim Sachaufwand eine Zunahme von 19,3% (73 Mio. Fr.) zu beobachten. Die Zunahme beim Sachaufwand lässt sich v.a. auf die merklich gesteigerten Ausgaben im Bereich Medizinischer Bedarf zurückführen, die um 55 Mio. Fr. (40%) zugenommen haben.

## Die Spitäler beider Basel

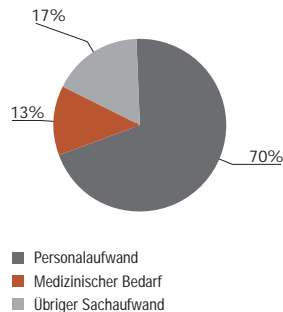
### Betriebsaufwand und -ertrag in Mio. Fr. 1997–2001

Positionen	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Betriebsaufwand total</b>	<b>1 351</b>	<b>1 331</b>	<b>1 357</b>	<b>1 423</b>	<b>1 528</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>972</b>	<b>951</b>	<b>957</b>	<b>998</b>	<b>1 075</b>
Ärzte/Akademiker	158	158	159	164	178
Pflegepersonal	284	275	273	283	293
Andere med. Fachbereiche	177	178	183	193	205
Ökonomie, Transport	100	96	94	96	96
Sozialleistungen	140	126	124	131	159
Übriger Personalaufwand <sup>1</sup>	113	118	124	130	144
<b>Sachaufwand</b>	<b>379</b>	<b>380</b>	<b>400</b>	<b>425</b>	<b>452</b>
Medizinischer Bedarf	137	143	156	173	192
Haushaltsaufwand	36	35	34	33	34
Anlagenutzung	74	67	63	69	64
Unterhalt	33	34	40	38	42
Büro und Verwaltung	32	32	35	39	43
Übriger Sachaufwand <sup>2</sup>	68	69	73	73	77
<b>Betriebsertrag total</b>	<b>988</b>	<b>1 012</b>	<b>1 071</b>	<b>1 147</b>	<b>1 171</b>
Pflege und Behandlung	850	875	897	970	988
davon ambulant	157	162	166	196	201
Übriger Betriebsertrag	51	54	57	60	61
Beiträge und Subventionen	87	83	117	117	122

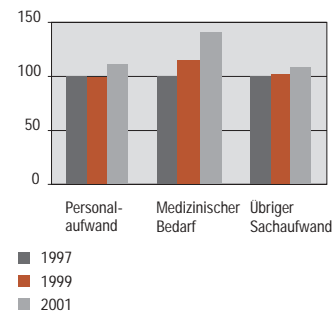
<sup>1</sup>Verwaltungspersonal, Personal technischer Betriebe, Arzthonorare, Personalebenkosten.

<sup>2</sup>Lebensmittel, Energie und Wasser, Zinsaufwand, Abfallbeseitigung, Versicherungsprämien und übriges.

Betriebsaufwand BS/BL 2001



Indexierter Betriebsaufwand BS/BL (1997=100)



## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte und Pflegetage nach Wohnsitzkanton 1997–2001

Wohnsitzkanton	1997	1998	1999	2000	2001
Hospitalisierte					
<b>Total</b>	<b>85 418</b>	<b>86 238</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>
BS	34 437	35 260	33 850	34 358	34 018
BL	35 283	36 019	35 403	36 776	37 583
AG	2 090	2 280	2 719	2 770	2 897
SO	3 071	3 281	3 453	3 701	3 662
JU	887	1 131	984	1 033	1 132
übrige CH	2 093	2 237	1 958	2 907	2 952
Ausland	4 200	4 537	3 998	4 246	4 482
unbekannt	3 357	1 493	1 378	195	90
Pflegetage					
<b>Total</b>	<b>1 312 278</b>	<b>1 269 938</b>	<b>1 259 911</b>	<b>1 242 337</b>	<b>1 233 650</b>
BS	692 046	652 911	644 821	623 144	608 132
BL	459 372	454 014	449 156	452 477	459 812
AG	22 487	23 928	29 065	27 123	27 679
SO	33 865	35 694	37 832	41 200	40 882
JU	10 576	12 025	10 707	10 946	11 718
übrige CH	29 023	27 744	33 856	42 109	43 320
Ausland	42 826	37 909	41 663	42 360	41 208
unbekannt	22 083	25 713	12 811	2 978	899

Von den im Jahr 2001 gesamthaft behandelten Patienten und Patientinnen stammten 39% aus BS, 43% aus BL, 13% aus der übrigen Schweiz, wobei die Nachbarkantone Solothurn, Aargau und Jura am häufigsten vertreten waren, und 5% aus dem Ausland. Bei den nach Herkunft aufgeteilten Pflegetagen entfielen 49% auf Basler und 37% auf Baselbieter Hospitalisierte. Obwohl mehr Baselbieter in den Spitälern beider Basel behandelt wurden, beanspruchten die Basler deutlich mehr Pflegetage. Der Grund hierfür ist in der unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur der beiden Kantone zu suchen (BS: geringere Anzahl Einwohner, prozentual aber mehr Betagte als BL).

Gesamthaft waren 2001 68% der in den Spitälern beider Basel hospitalisierten Personen allgemein versichert. Bei den Pflegetagen lag diese Quote gar bei 75%. Hier machen sich v.a. die in der Geriatrie erbrachten Pflegetage bemerkbar, wo hauptsächlich allgemein Versicherte behandelt werden. Darüber hinaus ist folgende Tendenz erkennbar: Je weiter der Wohnsitz der Hospitalisierten vom Behandlungskanton entfernt liegt, desto kleiner ist ihr Anteil an allgemein Versicherten (BS/BL 71%, Nachbarkantone 66%, übrige Schweiz 57%, Ausland 31%).

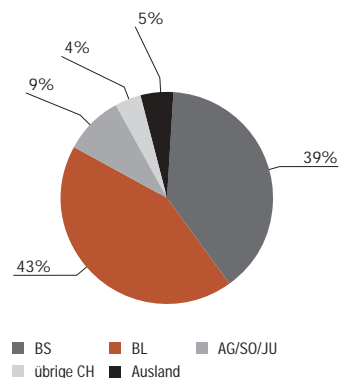
## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte und Pflegetage nach Versicherungsklasse 1997–2001

Wohnsitzkanton	1997	1998	1999	2000	2001
Quote Hospitalisierte <sup>1</sup> : allgemeine Versicherungsklasse in %					
<b>Total</b>	<b>65,6</b>	<b>66,9</b>	<b>67,8</b>	<b>67,4</b>	<b>68,3</b>
BS	70,0	72,3	73,5	73,9	73,9
BL	64,8	66,5	67,9	66,7	69,2
AG	58,8	57,3	56,7	57,0	59,3
SO	58,0	60,8	60,4	63,3	66,8
JU	74,3	71,5	78,0	78,2	79,2
übrige CH	55,5	58,6	60,4	61,2	56,9
Ausland	37,5	40,2	35,4	32,2	31,2
unbekannt	79,5	59,6	51,6	46,3	54,4
Quote Pflegetage <sup>1</sup> : allgemeine Versicherungsklasse in %					
<b>Total</b>	<b>75,3</b>	<b>76,0</b>	<b>75,5</b>	<b>74,8</b>	<b>75,1</b>
BS	80,6	81,2	81,0	80,3	80,6
BL	72,5	73,7	73,6	73,0	73,7
AG	67,0	62,0	62,8	62,4	62,1
SO	62,7	64,6	64,3	67,4	70,9
JU	79,7	77,8	82,0	81,3	83,7
übrige CH	64,1	64,4	65,0	67,8	64,9
Ausland	40,3	39,6	38,3	35,0	32,4
unbekannt	67,1	71,1	60,9	57,6	27,3

<sup>1</sup>1997–2000: Spitäler, die unvollständige Angaben geliefert haben (keine Differenzierung nach Versicherungsklasse), sind in den berechneten Quoten nicht berücksichtigt.

### Hospitalierte nach Herkunft BS/BL 2001





## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte pro 1000 Einwohner nach Wohnsitzkanton 2001

Altersklasse	Total		Männlich		Weiblich	
	BS	BL	BS	BL	BS	BL
<b>Total</b>	<b>179</b>	<b>143</b>	<b>161</b>	<b>134</b>	<b>194</b>	<b>152</b>
0 – 4	133	115	148	126	116	104
5 – 9	71	47	82	55	60	40
10 – 14	46	40	48	39	43	41
15 – 19	72	73	59	62	84	85
20 – 24	96	95	69	72	121	119
25 – 29	114	122	83	69	143	176
30 – 34	126	124	91	78	162	171
35 – 39	117	103	90	79	144	128
40 – 44	114	98	106	91	122	104
45 – 49	123	109	118	107	129	112
50 – 54	148	130	156	133	140	128
55 – 59	177	154	184	165	169	143
60 – 64	204	191	222	213	189	169
65 – 69	251	231	291	263	221	203
70 – 74	316	281	329	312	307	255
75 – 79	407	357	444	404	385	323
80 – 84	493	427	522	473	479	398
85 – 89	662	484	734	523	634	462
90 +	579	425	707	473	544	409

Die altersspezifischen Quoten über die Anzahl der Hospitalisierten und Pflegetage pro 1 000 Einwohnern wurden aufgrund der medizinischen Statistik ausgewertet. Die Zahl der Hospitalisierten wurden kombiniert mit den Altersklassen der Bevölkerung je Wohnkanton und nach Geschlecht. Enthalten sind hier alle Hospitalisierten mit Wohnsitz und Behandlung in den beiden Basler Kantonen.

Die nebenstehende Abbildung zeigt die starke Abhängigkeit der Pflegetage vom Alter der Hospitalisierten. Besonders markant zeigt sich dies bei den Hochbetagten (80 Jahre und älter), die 5% an der Gesamtbevölkerung ausmachen, aber 27% der Pflegetage aufweisen.

In der Regel sind die Quoten der Austritte und Pflegetage pro 1 000 Einwohner im Kanton Basel-Stadt höher als im Landkanton<sup>1</sup>. Dies trifft auch auf die Unterscheidung nach Geschlecht zu. Massgebend dürften hier einmal mehr die unterschiedlichen Sozialstrukturen in den beiden Kantonen sein. Basel-Stadt weist u.a. bedeutend mehr Einpersonenhaushalte auf als der Landkanton. Eine Analyse des Zivilstandes zeigt eindeutig eine weit höhere durchschnittliche Aufenthaltsdauer für die Nicht-Verheirateten gegenüber den Verheirateten.

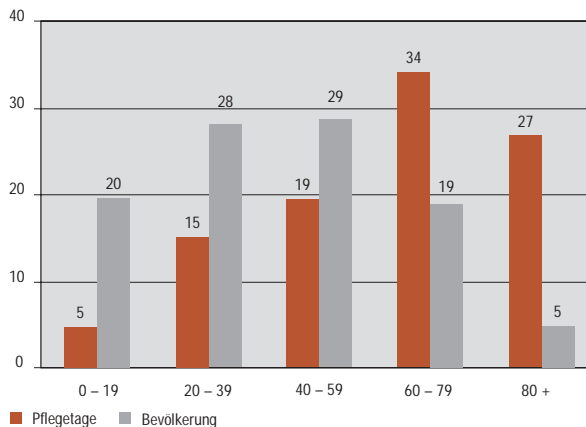
## Die Spitäler beider Basel

### Pflegetage pro 1000 Einwohner nach Wohnsitzkanton 2001

Altersklasse	Total		Männlich		Weiblich	
	BS	BL	BS	BL	BS	BL
<b>Total</b>	<b>2 995</b>	<b>1 741</b>	<b>2 510</b>	<b>1 530</b>	<b>3 429</b>	<b>1 946</b>
0 – 4	834	712	966	733	694	689
5 – 9	352	194	345	226	360	160
10 – 14	609	338	618	266	600	414
15 – 19	750	751	549	542	955	978
20 – 24	1 017	907	881	676	1 141	1 149
25 – 29	1 291	1 040	1 358	867	1 226	1 219
30 – 34	1 390	1 027	1 246	764	1 536	1 291
35 – 39	1 365	980	1 312	881	1 420	1 079
40 – 44	1 620	1 044	1 640	976	1 599	1 114
45 – 49	1 922	1 044	1 796	938	2 049	1 150
50 – 54	1 983	1 318	2 191	1 188	1 779	1 444
55 – 59	2 489	1 778	2 664	1 729	2 320	1 825
60 – 64	2 982	2 271	2 954	2 661	3 007	1 904
65 – 69	3 812	2 893	4 163	3 049	3 539	2 754
70 – 74	5 347	3 824	4 828	3 755	5 708	3 882
75 – 79	8 418	6 020	7 870	6 474	8 742	5 689
80 – 84	11 918	8 255	11 120	7 673	12 308	8 621
85 – 89	17 600	10 682	18 816	9 934	17 135	11 078
90 +	20 136	13 081	23 056	11 120	19 344	13 737

<sup>1</sup>Da sich im Kanton Basel-Landschaft mehr Hospitalisierte ausserhalb der beiden Basel behandeln lassen (sind hier nicht berücksichtigt) als im Stadtkanton, sind die Quoten für das Baselbiet gegenüber dem Stadtkanton um durchschnittlich 7% unterbewertet.

### Pflegetage- und Bevölkerungsanteil in Prozent nach Altersgruppe 2001



## Die Spitäler beider Basel

### Kennziffern nach Spitälern 2001

Spitaler	Betten	Hospitalisierte	Pflegetage	Beschäftigte	Betriebsaufwand in 1000 Fr.
<b>Total</b>	<b>3 915</b>	<b>86 816</b>	<b>1 233 650</b>	<b>13 356</b>	<b>1 527 614</b>
<b>Basel-Stadt</b>	2 478	50 938	802 993	8 858	1 049 152
Kantonsspital Basel	786 <sup>1</sup>	25 780	239 741	4 519	570 686
Felix Platter-Spital	449 <sup>1</sup>	3 304	156 625	847	90 781
Psychiatrische Uniklinik	277	2 333	96 909	723	78 317
KJUP	22	42	7 392	74	7 771
Gemeindespital Riehen	78	1 355	25 604	159	21 142
Reha Chrischona	77	1 299	28 512	115	13 462
St. Claraspital	249	6 168	70 668	754	92 785
Merian Iselin Spital	135	4 942	40 238	392	54 472
Bethesda-Spital	132	4 120	40 985	423	46 675
Adullam-Geriatriespital	100	411	36 440	230	15 545
Klinik Sonnenhalde	59	326	21 574	106	10 661
REHAB Basel	66	312	21 726	294	27 136
Hildegard Hospiz	33	237	10 899	132	8 715
Schmerzlinik Kirschgarten	15	309	5 680	90	11 004
<b>Basel-Landschaft</b>	1 308	30 162	392 553	3 724	386 701
Kantonsspital Liestal	399	11 265	111 311	1 168	115 961
Kantonsspital Bruderholz	429	11 521	136 974	1 365	146 652
Kantonsspital Laufen	86	1 507	22 900	216	20 328
Psychiatrische Klinik	194	1 181	70 821	343	36 457
Klinik Cikade	10	145	2 079	17	1 459
Hirslanden Klinik Birshof	43	1 936	11 689	122	17 736
Praxisklinik Rennbahn	10	699	3 223	69	8 377
Ergolz-Klinik	16	364	1 606	18	4 353
Ita Wegman Klinik	63	975	17 900	235	17 943
Lukas Klinik	46	486	10 636	138	15 386
Hospiz im Park	12	83	3 414	33	2 049
<b>Institutionen BS/BL</b>	129	5 716	38 104	774	91 761
Universitäts-Kinderspital	129	5 716	38 104	774	91 761

<sup>1</sup>Durchschnittliche Anzahl Planbetten übers Jahr.

- Öffentliche Spitäler
- Subventionierte Privatspitäler
- Private Spitäler

## Die Spitäler beider Basel

### Bettenbestand der Spitäler 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>4 333</b>	<b>4 129</b>	<b>4 006</b>	<b>3 947</b>	<b>3 915</b>
<b>Basel-Stadt</b>	2 931	2 760	2 551	2 510	2 478
Kantonsspital Basel	921 <sup>1</sup>	848	813	813	786 <sup>1</sup>
Felix Platter-Spital	527	509	500 <sup>1</sup>	454	449 <sup>1</sup>
Psychiatrische Uniklinik	277	277	277	277	277
Kinderspital Basel	148	136	...	...	...
KJUP	...	...	23	22	22
Gemeindespital Riehen	107	78	78	78	78
Reha Chrischona	77	77	77	77	77
St. Claraspital	255	249	249	249	249
Merian Iselin Spital	155 <sup>1</sup>	143	135	135	135
Bethesda-Spital	134	134	132	132	132
Adullam-Geriatriespital	100	100	100	100	100
Klinik Sonnenhalde	69	59	59	59	59
REHAB Basel	66	66	66	66	66
Hildegard Hospiz	33	27	27	33	33
Schmerzlinik Kirschgarten	20	15	15	15	15
Josefsklinik	42	42	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	1 402	1 369	1 320	1 308	1 308
Kantonsspital Liestal	395	399	399	399	399
Kantonsspital Bruderholz	515	499	429	429	429
Kantonsspital Laufen	90	86	86	86	86
Psychiatrische Klinik	204	204	204	194	194
Klinik Cikade	...	...	10	10	10
Hirslanden Klinik Birshof	48	43	43	43	43
Praxisklinik Rennbahn	10	10	10	10	10
Ergolz-Klinik	19	19	18	16	16
Ita Wegman Klinik	75	63	63	63	63
Lukas Klinik	46	46	46	46	46
Hospiz im Park	...	...	12	12	12
<b>Institutionen BS/BL</b>	...	...	135	129	129
Universitäts-Kinderspital	...	...	135	129	129

<sup>1</sup>Durchschnittliche Anzahl Planbetten übers Jahr.

## Die Spitäler beider Basel

### Hospitalisierte der Spitäler 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>85 418</b>	<b>86 238</b>	<b>83 743</b>	<b>85 986</b>	<b>86 816</b>
<b>Basel-Stadt</b>	55 459	55 480	49 882	51 066	50 938
Kantonsspital Basel	24 923	24 977	25 008	25 761	25 780
Felix Platter-Spital	3 108	3 163	3 203	3 224	3 304
Psychiatrische Uniklinik	1 982	2 077	2 060	2 333	2 333
Kinderspital Basel	3 983	3 651	...	...	...
KJUP	...	...	41	43	42
Gemeindespital Riehen	1 584	1 364	1 382	1 397	1 355
Reha Chrischona	1 124	1 149	1 156	1 238	1 299
St. Claraspital	5 846	6 512	6 350	6 389	6 168
Merian Iselin Spital	5 932	5 530	4 822	4 880	4 942
Bethesda-Spital	4 376	4 317	4 253	4 234	4 120
Adullam-Geriatriespital	399	420	426	402	411
Klinik Sonnenhalde	343	389	345	325	326
REHAB Basel	271	302	277	297	312
Hildegard Hospiz	195	218	256	241	237
Schmerzklinik Kirschgarten	282	328	303	302	309
Josefsklinik	1 111	1 083	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	29 959	30 758	29 058	30 112	30 162
Kantonsspital Liestal	9 400	10 136	10 643	10 884	11 265
Kantonsspital Bruderholz	13 504	13 452	10 500	11 073	11 521
Kantonsspital Laufen	1 662	1 635	1 996	2 182	1 507 <sup>1</sup>
Psychiatrische Klinik	851	984	1 064	1 120	1 181
Klinik Cikade	...	...	173	156	145
Hirslanden Klinik Birshof	1 962	1 898	1 941	1 944	1 936
Praxisklinik Rennbahn	531	642	713	726	699
Ergolz-Klinik	551	460	426	402	364
Ita Wegman Klinik	983	1 020	992	1 003	975
Lukas Klinik	515	531	546	529	486
Hospiz im Park	...	...	64	93	83
<b>Institutionen BS/BL</b>	...	...	4 803	4 808	5 716
Universitäts-Kinderspital	...	...	4 803	4 808	5 716

<sup>1</sup>Ab 2001 erstmals mit ausgedehntem teilstationären Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Pflegelage der Spitäler 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>1 312 278</b>	<b>1 269 938</b>	<b>1 259 911</b>	<b>1 242 337</b>	<b>1 233 650</b>
<b>Basel-Stadt</b>	898 151	862 535	839 834	816 894	802 993
Kantonsspital Basel	258 458	249 831	249 210	244 296	239 741
Felix Platter-Spital	178 422	175 829	176 508	159 413	156 625
Psychiatrische Uniklinik	95 704	95 236	99 026	98 361	96 909
Kinderspital Basel	36 583	36 093	...	...	...
KJUP	...	...	7 959	7 836	7 392
Gemeindespital Riehen	35 602	26 543	26 734	27 167	25 604
Reha Chrischona	28 467	28 502	29 126	28 973	28 512
St. Claraspital	75 087	73 878	73 575	72 332	70 668
Merian Iselin Spital	42 201	37 840	40 608	39 893	40 238
Bethesda-Spital	39 964	39 085	41 319	41 037	40 985
Adullam-Geriatriespital	36 303	36 177	36 430	36 560	36 440
Klinik Sonnenhalde	22 796	19 992	20 937	21 412	21 574
REHAB Basel	24 540	22 303	23 293	23 198	21 726
Hildegard Hospiz	9 368	9 159	9 628	11 222	10 899
Schmerzklinik Kirschgarten	4 696	5 439	5 481	5 194	5 680
Josefsklinik	9 960	6 628	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	414 127	407 403	384 585	389 734	392 553
Kantonsspital Liestal	114 894	116 442	112 801	110 633	111 311
Kantonsspital Bruderholz	156 530	146 749	131 474	135 214	136 974
Kantonsspital Laufen	24 462	26 289	20 765	23 416	22 900 <sup>1</sup>
Psychiatrische Klinik	68 505	69 573	65 941	68 916	70 821
Klinik Cikade	...	...	2 115	2 186	2 079
Hirslanden Klinik Birshof	12 162	11 962	12 394	11 533	11 689
Praxisklinik Rennbahn	3 670	3 763	3 707	3 444	3 223
Ergolz-Klinik	2 687	2 289	2 433	1 600	1 606
Ita Wegman Klinik	19 039	18 140	18 194	17 842	17 900
Lukas Klinik	12 178	12 196	11 496	11 580	10 636
Hospiz im Park	...	...	3 265	3 370	3 414
<b>Institutionen BS/BL</b>	...	...	35 492	35 709	38 104
Universitäts-Kinderspital	...	...	35 492	35 709	38 104

<sup>1</sup>Ab 2001 erstmals mit ausgedehntem teilstationären Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen der Spitäler 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>15,4</b>	<b>14,7</b>	<b>15,0</b>	<b>14,4</b>	<b>14,2</b>
<b>Basel-Stadt</b>	16,2	15,5	16,8	16,0	15,8
Kantonsspital Basel	10,4	10,0	10,0	9,5	9,3
Felix Platter-Spital	57,4	55,6	55,1	49,4	47,4
Psychiatrische Uniklinik	48,3	45,9	48,1	42,2	41,5
Kinderspital Basel	9,2	9,9	...	...	...
KJUP	...	...	194,1	182,2	176,0
Gemeindespital Riehen	22,5	19,5	19,3	19,4	18,9
Reha Chrischona	25,3	24,8	25,2	23,4	21,9
St. Claraspital	12,8	11,3	11,6	11,3	11,5
Merian Iselin Spital	7,1	6,8	8,4	8,2	8,1
Bethesda-Spital	9,1	9,1	9,7	9,7	9,9
Adullam-Geriatriespital	91,0	86,1	85,5	90,9	88,7
Klinik Sonnenhalde	66,5	51,4	60,7	65,9	66,2
REHAB Basel	90,6	73,9	84,1	78,1	69,6
Hildegard Hospiz	48,0	42,0	37,6	46,6	46,0
Schmerzklinik Kirschgarten	16,7	16,6	18,1	17,2	18,4
Josefsklinik	9,0	6,1	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	13,8	13,2	13,2	12,9	13,0
Kantonsspital Liestal	12,2	11,5	10,6	10,2	9,9
Kantonsspital Bruderholz	11,6	10,9	12,5	12,2	11,9
Kantonsspital Laufen	14,7	16,1	10,4	10,7	15,2 <sup>1</sup>
Psychiatrische Klinik	80,5	70,7	62,0	61,5	60,0
Klinik Cikade	...	...	12,2	14,0	14,3
Hirslanden Klinik Birshof	6,2	6,3	6,4	5,9	6,0
Praxisklinik Rennbahn	6,9	5,9	5,2	4,7	4,6
Ergolz-Klinik	4,9	5,0	5,7	4,0	4,4
Ita Wegman Klinik	19,4	17,8	18,3	17,8	18,4
Lukas Klinik	23,6	23,0	21,1	21,9	21,9
Hospiz im Park	...	...	51,0	36,2	41,1
<b>Institutionen BS/BL</b>	...	...	7,4	7,4	6,7
Universitäts-Kinderspital	...	...	7,4	7,4	6,7

<sup>1</sup>Ab 2001 erstmals mit ausgedehntem teilstationären Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Bettenbelegung in % der Spitäler 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>83,0</b>	<b>84,3</b>	<b>86,2</b>	<b>86,2</b>	<b>86,3</b>
<b>Basel-Stadt</b>	84,0	85,6	90,2	89,2	88,8
Kantonsspital Basel	76,9	80,7	84,0	82,3	83,6
Felix Platter-Spital	92,8	94,6	96,7	96,2	95,6
Psychiatrische Uniklinik	94,7	94,2	97,9	97,3	95,8
Kinderspital Basel	67,7	72,7	...	...	...
KJUP	...	...	94,8	97,6	92,1
Gemeindespital Riehen	91,2	93,2	93,9	95,4	89,9
Reha Chrischona	101,3	101,4	103,6	103,1	101,4
St. Claraspital	80,7	81,3	81,0	79,6	77,8
Merian Iselin Spital	74,6	72,5	82,4	81,0	81,7
Bethesda-Spital	81,7	79,9	85,8	85,2	85,1
Adullam-Geriatriespital	99,5	99,1	99,8	100,2	99,8
Klinik Sonnenhalde	90,5	92,8	97,2	99,4	100,2
REHAB Basel	101,9	92,6	96,7	96,3	90,2
Hildegard Hospiz	77,8	92,9	97,7	93,2	90,5
Schmerzklinik Kirschgarten	64,3	99,3	100,1	94,9	103,7
Josefsklinik	65,0	43,2	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	80,9	81,5	79,8	81,6	82,2
Kantonsspital Liestal	79,7	80,0	77,5	76,0	76,4
Kantonsspital Bruderholz	83,3	80,6	84,0	86,4	87,5
Kantonsspital Laufen	74,5	83,7	66,2	74,6	73,0 <sup>1</sup>
Psychiatrische Klinik	92,0	93,4	88,6	97,3	100,0
Klinik Cikade	...	...	57,9	59,9	57,0
Hirslanden Klinik Birshof	69,4	76,2	79,0	73,5	74,5
Praxisklinik Rennbahn	100,5	103,1	101,6	94,4	88,3
Ergolz-Klinik	38,7	33,0	37,0	27,4	27,5
Ita Wegman Klinik	69,5	78,9	79,1	77,6	77,8
Lukas Klinik	72,5	72,6	68,5	69,0	63,3
Hospiz im Park	...	...	74,5	76,9	77,9
<b>Institutionen BS/BL</b>	...	...	72,0	75,8	80,9
Universitäts-Kinderspital	...	...	72,0	75,8	80,9

<sup>1</sup>Ab 2001 erstmals mit ausgedehntem teilstationären Bereich.

## Die Spitäler beider Basel

### Beschäftigte nach Spitälern 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>12 567</b>	<b>12 322</b>	<b>12 475</b>	<b>12 927</b>	<b>13 356</b>
<b>Basel-Stadt</b>	9 042	8 835	8 391	8 529	8 858
Kantonsspital Basel	4 359	4 178	4 249	4 404	4 519
Felix Platter-Spital	885	896	877	832	847
Psychiatrische Uniklinik <sup>1</sup>	661	687	680	691	723
Kinderspital Basel	664	638	...	...	...
KJUP	...	...	69	71	74
Gemeindespital Riehen	182	178	188	175	159
Reha Chrischona	102	98	112	115	115
St. Claraspital	617	589	630	620	754
Merian Iselin Spital	361	363	364	375	392
Bethesda-Spital	378	378	414	417	423
Adullam-Geriatriespital	251	232	241	226	230
Klinik Sonnenhalde	95	88	94	101	106
REHAB Basel	260	263	278	292	294
Hildegard Hospiz	86	98	107	123	132
Schmerzklinik Kirschgarten	74	81	88	87	90
Josefsklinik	67	68	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	3 525	3 487	3 366	3 613	3 724
Kantonsspital Liestal	1 049	1 051	1 089	1 125	1 168
Kantonsspital Bruderholz	1 385	1 371	1 162	1 344	1 365
Kantonsspital Laufen	190	180	183	195	216
Psychiatrische Klinik	365	331	319	334	343
Klinik Cikade	...	...	19	16	17
Hirstanden Klinik Birshof	115	116	120	129	122
Praxisklinik Rennbahn	55	53	59	61	69
Ergolz-Klinik	16	19	20	21	18
Ita Wegman Klinik	224	226	231	224	235
Lukas Klinik	126	140	136	135	138
Hospiz im Park	...	...	28	29	33
<b>Institutionen BS/BL</b>	...	...	718	785	774
Universitäts-Kinderspital	...	...	718	785	774

<sup>1</sup>Inklusive Praktikanten, Auszubildende und Drittmittelstellen.

## Die Spitäler beider Basel

### Spitäler mit gesunden Säuglingen 1997–2001

Spitaler	1997	1998	1999	2000	2001
Gesunde Säuglinge					
<b>Total</b>	<b>4 410</b>	<b>4 305</b>	<b>4 229</b>	<b>4 297</b>	<b>4 180</b>
<b>Basel-Stadt</b>	<b>2 804</b>	<b>2 643</b>	<b>2 429</b>	<b>2 406</b>	<b>2 361</b>
Kantonsspital Basel	1 446	1 416	1 457	1 440	1 453
Merian Iselin Spital	255	67	...	...	...
Bethesda-Spital	635	614	972	966	908
Josefsklinik	468	546	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	<b>1 606</b>	<b>1 662</b>	<b>1 800</b>	<b>1 891</b>	<b>1 819</b>
Kantonsspital Liestal	734	745	728	770	679
Kantonsspital Bruderholz	609	680	825	860	866
Kantonsspital Laufen	138	128	134	122	138
Ergolz-Klinik	–	–	–	2	–
Ita Wegman Klinik	125	109	113	137	136
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
<b>Total</b>	<b>6,1</b>	<b>6,2</b>	<b>5,8</b>	<b>5,8</b>	<b>5,7</b>
<b>Basel-Stadt</b>	6,2	6,2	6,1	6,1	6,0
Kantonsspital Basel	5,9	5,9	5,9	5,7	5,7
Merian Iselin Spital	6,6	7,1	...	...	...
Bethesda-Spital	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Josefsklinik	6,7	6,5	...	...	...
<b>Basel-Landschaft</b>	6,0	6,1	5,4	5,4	5,3
Kantonsspital Liestal	5,8	5,8	5,7	5,5	4,9
Kantonsspital Bruderholz	6,0	6,1	4,9	5,0	5,3
Kantonsspital Laufen	6,7	7,0	5,9	5,9	6,8
Ergolz-Klinik	...	...	...	5,0	...
Ita Wegman Klinik	6,8	7,1	6,4	6,7	6,2

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Kennziffern der Sozialmedizinischen Institutionen 1997–2001

Kennziffern	1997	1998	1999	2000	2001
Total					
Anzahl Betriebe	145	155	148	148	144
Beschäftigte am 31.12.	6 043	6 532	6 603	6 877	7 113
Betten	6 147	6 441	6 403	6 526	6 543
Anzahl Leistungsempfänger	6 264	6 501	6 419	6 626	6 678
Pflegetage Leistungsempf.	2 174 671	2 267 598	2 243 549	2 296 556	2 321 105
Bettenbelegung in %	96,9	96,5	96,0	96,4	97,2
Betriebsaufwand in 1000 Fr.	471 113	508 272	515 687	546 090	570 221
Kosten pro Pflegeitag (Fr.)	217	224	230	238	246

Betagteninstitutionen					
Anzahl Betriebe	76	81	78	77	77
Beschäftigte am 31.12.	4 549	4 828	4 905	5 037	5 211
Betten	4 669	4 825	4 809	4 895	4 898
Anzahl Leistungsempfänger	4 754	4 866	4 793	4 885	4 908
Pflegeitage Leistungsempf.	1 674 268	1 736 579	1 726 489	1 761 414	1 766 691
Bettenbelegung in %	98,2	98,6	98,4	98,6	98,8
Betriebsaufwand in 1000 Fr.	340 324	357 244	362 486	382 295	396 290
Kosten pro Pflegeitag (Fr.)	203	206	210	217	224

Behinderten- und andere Institutionen					
Anzahl Betriebe	69	74	70	71	67
Beschäftigte am 31.12.	1 494	1 704	1 698	1 840	1 902
Betten	1 478	1 616	1 594	1 631	1 645
Anzahl Leistungsempfänger	1 510	1 635	1 626	1 741	1 770
Pflegeitage Leistungsempf.	500 403	531 019	517 060	535 142	554 414
Bettenbelegung in %	92,8	90,0	88,9	89,9	92,3
Betriebsaufwand in 1000 Fr.	130 789	151 028	153 201	163 795	173 931
Kosten pro Pflegeitag (Fr.)	261	284	296	306	314

Seit 1998 hat die Anzahl Betriebe in der Statistik der Sozialmedizinischen Institutionen von 155 auf 144 abgenommen. Diese Abnahme rührt weniger von Institutionen her, die ihren Betrieb eingestellt haben, als vielmehr von Zusammenlegungen von Betrieben auf administrativer Ebene. Gesamthaft gesehen wurde das Leistungsangebot der Sozialmedizinischen Institutionen seit 1997 eher erweitert. Im Jahr 2001 gab es in den beiden Basel 77 Betagten- und 67 Behinderten- und andere Institutionen. Insgesamt betrugen die Kosten 570 Mio. Fr. für diese Institutionen. Davon entfielen 69% auf die Alters- und Pflegeheime und 31% auf die Heime für Behinderte und die anderen Heime.

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Betagten-Institutionen 1997–2001

Standortkanton	1997	1998	1999	2000	2001
Anzahl Betriebe					
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>81</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>77</b>
Basel-Stadt	45	49	47	47	47
Basel-Landschaft	31	32	31	30	30

Betten					
<b>Total</b>	<b>4 669</b>	<b>4 825</b>	<b>4 809</b>	<b>4 895</b>	<b>4 898</b>
Basel-Stadt	2 465	2 562	2 546	2 629	2 635
Basel-Landschaft	2 204	2 263	2 263	2 266	2 263

Anzahl Leistungsempfänger					
<b>Total</b>	<b>4 754</b>	<b>4 866</b>	<b>4 793</b>	<b>4 885</b>	<b>4 908</b>
Basel-Stadt	2 570	2 626	2 572	2 652	2 663
Basel-Landschaft	2 184	2 240	2 221	2 233	2 245

Pflegeitage Leistungsempfänger					
<b>Total</b>	<b>1 674 268</b>	<b>1 736 579</b>	<b>1 726 489</b>	<b>1 761 414</b>	<b>1 766 691</b>
Basel-Stadt	897 190	943 199	924 878	952 249	956 989
Basel-Landschaft	777 078	793 380	801 611	809 165	809 702

Bettenbelegung in %					
<b>Total</b>	<b>98,2</b>	<b>98,6</b>	<b>98,4</b>	<b>98,6</b>	<b>98,8</b>
Basel-Stadt	99,7	100,9	99,5	99,2	99,5
Basel-Landschaft	96,6	96,1	97,0	97,8	98,0

Verglichen mit den Spitälern, wo ein Pflegeitag im Jahr 2001 rund 1 150 Fr. kostete, betrugen die Kosten pro Pflegeitag in den Betagten-Institutionen rund 220 Fr. und 310 Fr. in den Behinderten- und anderen Institutionen. In den Alters- und Pflegeheimen wurden letztes Jahr 4 908 Personen betreut, die 1,8 Mio. Pflegeitage beanspruchten. In den Behinderten- und anderen Heimen waren es 1 770 Personen, die 0,5 Mio. Pflegeitage in Anspruch nahmen. Seit 1997 wurde das Bettenangebot gesamthaft um 6,4% auf 6 543 Betten erweitert. 75% der angebotenen Betten entfielen auf die Alters- und Pflegeheime. Am Stichtag 31. Dezember 2001 waren in den Sozialmedizinischen Institutionen 7 113 Personen beschäftigt. Dies entspricht in etwa einer Quote von einer beschäftigten Person pro betreuter Person.

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Betagten-Institutionen 1997–2001

Standortkanton	1997	1998	1999	2000	2001
----------------	------	------	------	------	------

Beschäftigte am 31.12.

<b>Total</b>	<b>4 549</b>	<b>4 828</b>	<b>4 905</b>	<b>5 037</b>	<b>5 211</b>
Basel-Stadt	2 326	2 566	2 563	2 642	2 773
Basel-Landschaft	2 223	2 262	2 342	2 395	2 438

Vollzeitaquivalente am 31.12.

<b>Total</b>	<b>3 174</b>	<b>3 373</b>	<b>3 330</b>	<b>3 440</b>	<b>3 582</b>
Basel-Stadt	1 679	1 862	1 819	1 873	1 985
Basel-Landschaft	1 495	1 511	1 511	1 568	1 597

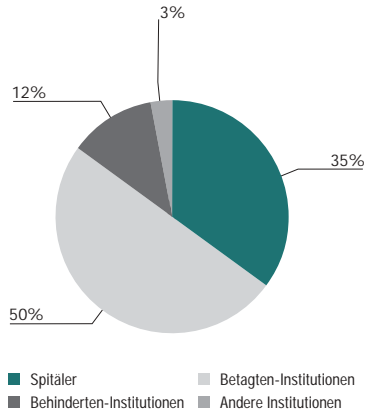
Betriebsaufwand in 1000 Fr.

<b>Total</b>	<b>340 324</b>	<b>357 244</b>	<b>362 486</b>	<b>382 295</b>	<b>396 290</b>
Basel-Stadt	191 514	203 897	205 393	219 993	226 022
Basel-Landschaft	148 810	153 347	157 093	162 302	170 268

Kosten pro Pfl egetag in Fr.

<b>Total</b>	<b>203</b>	<b>206</b>	<b>210</b>	<b>217</b>	<b>224</b>
Basel-Stadt	213	216	222	231	236
Basel-Landschaft	191	193	196	201	210

### Pfl egetage BS/BL 2001



## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Bewohner der Betagten-Institutionen pro 1000 Einwohner 2001

Altersklassen	Bevölkerung		Bewohner		Quote pro 1000 Einw.	
	BS	BL	BS	BL	BS	BL
50 – 54	12 421	19 024	1	11	0	1
55 – 59	11 731	18 324	19	33	2	2
60 – 64	10 235	14 978	26	33	3	2
65 – 69	9 528	13 063	64	57	7	4
70 – 74	9 489	10 990	129	148	14	13
75 – 79	8 135	8 595	237	280	29	33
80 – 84	5 854	5 292	485	485	83	92
85 – 89	3 878	2 910	723	590	186	203
90 +	2 254	1 460	917	578	407	396

Der Kanton Basel-Stadt zählte Ende 2001 rund 187 500 Einwohner, der Kanton Basel-Landschaft rund 263 000 Einwohner, also 40% mehr. Bei den Betagten im Alter von 65 und mehr Jahren ist der Unterschied weniger gross (BS: 39 100, BL 42 300). Während sich in Basel-Stadt diese Altersgruppe vorläufig nicht mehr stark ändern wird, nimmt die Zahl der Rentnerinnen und Rentner im Baselbiet pro Jahr um rund 1 000 Personen zu. Bei den Hochbetagten ist die absolute Zahl in Basel-Stadt mit knapp 12 000 Personen markant höher als im Baselbiet mit 9 700 Personen. Je höher die Altersklasse, um so stärker überwiegt die Zahl der Hochbetagten in Basel-Stadt. Entsprechend wirken sich diese Zahlen bei den Hospitalisierten in den Spitälern als auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Betagten-Institutionen aus. Für die Baselbieter Bevölkerung ergibt sich in diesen Bereichen für die Zukunft ein Mehrbedarf an institutionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die Betagten-Institutionen stehen in erster Linie Bewohnerinnen und Bewohnern im Rentenalter und hier zunehmend den Hochbetagten im Alter von 80 und mehr Jahren zur Verfügung. Einige wenige jüngere Personen leben ebenfalls in diesen Institutionen, so im Kanton Basel-Stadt 7 und im Kanton Basel-Landschaft 20 Personen im Alter von weniger als 50 Jahren und 20 bzw. 44 Personen im Alter von 50 bis 59 Jahren.

Betrachtet man die Quoten der Bewohnerinnen und Bewohner auf 1 000 Einwohner, so sind die Quoten für Personen von 75 bis 89 Jahren im Baselbiet höher als im Stadtkanton, obwohl das Durchschnittsalter in Basel-Stadt um ca. 2 Jahre höher liegt als im Landkanton. Dies dürfte damit zusammenhängen, dass im Kanton Basel-Stadt das Angebot im Bereich der Geriatrie stärker ausgebaut ist als im Kanton Basel-Landschaft.

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Behinderten- und andere Institutionen 1997-2001

Heime	1997	1998	1999	2000	2001
-------	------	------	------	------	------

#### Anzahl Betriebe

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>70</b>	<b>71</b>	<b>67</b>
Institutionen für Behinderte	44	49	47	51	49
Institutionen für Suchtkranke	16	15	14	12	11
Inst. für psychosoziale Fälle	5	6	5	5	4
Übrige Institutionen	4	4	4	3	3

#### Betten

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>1 478</b>	<b>1 616</b>	<b>1 594</b>	<b>1 631</b>	<b>1 645</b>
Institutionen für Behinderte	1 046	1 169	1 156	1 211	1 252
Institutionen für Suchtkranke	221	224	210	208	209
Inst. für psychosoziale Fälle	71	85	72	76	60
Übrige Institutionen	140	138	156	136	124

#### Anzahl Leistungsempfänger

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>1 510</b>	<b>1 635</b>	<b>1 626</b>	<b>1 741</b>	<b>1 770</b>
Institutionen für Behinderte	1 169	1 276	1 290	1 383	1 397
Institutionen für Suchtkranke	175	171	158	175	195
Inst. für psychosoziale Fälle	69	84	67	68	54
Übrige Institutionen	97	104	111	115	124

#### Pflegetage Leistungsempfänger

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>500 403</b>	<b>531 019</b>	<b>517 060</b>	<b>535 142</b>	<b>554 414</b>
Institutionen für Behinderte	375 328	410 960	408 741	427 966	437 849
Institutionen für Suchtkranke	60 690	63 128	56 303	57 117	58 897
Inst. für psychosoziale Fälle	24 938	27 774	21 118	23 801	18 066
Übrige Institutionen	39 447	29 157	30 898	26 258	39 602

#### Bettenbelegung in %

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>92,8</b>	<b>90,0</b>	<b>88,9</b>	<b>89,9</b>	<b>92,3</b>
Institutionen für Behinderte	98,3	96,3	96,9	96,8	95,8
Institutionen für Suchtkranke	75,2	77,2	73,5	75,2	77,2
Inst. für psychosoziale Fälle	96,2	89,5	80,4	85,8	82,5
Übrige Institutionen	77,2	57,9	54,3	52,9	87,5

## Die Sozialmedizinischen Institutionen beider Basel

### Behinderten- und andere Institutionen 1997-2001

Heime	1997	1998	1999	2000	2001
-------	------	------	------	------	------

#### Beschäftigte am 31.12.

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>1 494</b>	<b>1 704</b>	<b>1 698</b>	<b>1 840</b>	<b>1 902</b>
Institutionen für Behinderte	1 237	1 431	1 462	1 611	1 674
Institutionen für Suchtkranke	158	133	120	115	110
Inst. für psychosoziale Fälle	44	77	67	72	68
Übrige Institutionen	55	63	49	42	50

#### Vollzeitäquivalente am 31.12.

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>1 062</b>	<b>1 246</b>	<b>1 209</b>	<b>1 320</b>	<b>1 373</b>
Institutionen für Behinderte	881	1 050	1 039	1 154	1 202
Institutionen für Suchtkranke	114	100	90	85	82
Inst. für psychosoziale Fälle	31	54	48	52	46
Übrige Institutionen	37	41	33	30	43

#### Betriebsaufwand in 1000 Fr.

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>130 789</b>	<b>151 028</b>	<b>153 201</b>	<b>163 795</b>	<b>173 931</b>
Institutionen für Behinderte	105 778	123 543	126 620	137 982	148 925
Institutionen für Suchtkranke	17 490	16 495	15 547	15 058	14 315
Inst. für psychosoziale Fälle	3 621	6 893	6 502	7 046	6 592
Übrige Institutionen	3 900	4 097	4 532	3 709	4 099

#### Kosten pro Pflegetag in Fr.

	1997	1998	1999	2000	2001
<b>Total</b>	<b>261</b>	<b>284</b>	<b>296</b>	<b>306</b>	<b>314</b>
Institutionen für Behinderte	282	301	310	322	340
Institutionen für Suchtkranke	288	261	276	264	243
Inst. für psychosoziale Fälle	145	248	308	296	365
Übrige Institutionen	99	141	147	141	104

Die im Jahr 2001 gemeldeten 67 Betriebe bilden eine äusserst heterogene Gruppe von Institutionen, in welchen v.a. jüngere Menschen mit einer Behinderung beherbergt werden. Im Jahr 2001 boten die Institutionen für Behinderte 76% der Betten an, leisteten 79% der Pflegetage und wiesen 86% des Betriebsaufwands aus. Auf die Institutionen für Suchtkranke entfielen 13% der Betten, 11% der Pflegetage und 8% des Betriebsaufwands. Die restlichen 184 Betten verteilen sich zu 4% auf die Institutionen für psychosoziale Fälle und zu 7% auf die übrigen Institutionen.



## Die beiden Basler Kantone im Vergleich zur Schweiz

### Kennzahlen der Spitäler der Kantone 2000

Standort-kanton	Wohnbevölkerung in 1000	Anzahl Spitäler	Betten	Hospitalisierte	Pflege tage
<b>Total</b>	<b>7 204</b>	<b>376</b>	<b>44 543</b>	<b>1 102 116</b>	<b>14 079 243</b>
ZH	1 212	52	7 905	180 098	2 421 494
BE	944	40	5 527	156 606	1 821 577
LU	347	9	1 590	42 888	521 457
UR	35	1	145	3 335	48 974
SZ	130	4	310	11 532	98 148
OW	32	1	95	2 469	31 521
NW	38	1	86	3 035	29 111
GL	39	2	155	4 103	49 889
ZG	99	5	492	11 644	158 545
FR	236	10	1 050	30 060	316 177
SO	244	9	1 076	28 614	348 297
<b>BS</b>	<b>188</b>	<b>14</b>	<b>2 513</b>	<b>51 066</b>	<b>816 894</b>
<b>BL</b>	<b>260</b>	<b>12</b>	<b>1 302</b>	<b>34 920</b>	<b>425 443</b>
SH	73	4	497	9 471	158 760
AR	54	8	582	11 626	189 903
AI	15	2	115	1 207	33 570
SG	449	19	2 218	65 651	731 392
GR	187	24	1 725	38 688	541 582
AG	544	23	3 414	75 805	1 120 044
TG	227	16	1 673	36 580	459 994
TI	310	30	2 301	58 965	710 092
VD	620	42	3 985	103 292	1 171 376
VS	276	13	1 519	37 485	506 937
NE	166	13	953	27 695	303 486
GE	409	17	2 852	66 103	923 134
JU	69	5	463	9 178	141 446

Die Schweizer Spitäler behandelten im Jahr 2000 1,1 Mio. Hospitalisierte stationär. Bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 12,8 Tagen ergab dies eine Summe von 14,1 Mio. Pflegetagen. Die auf dieser Doppelseite publizierten Zahlen stammen aus der gesamtschweizerischen Gesundheitsstatistik des Bundesamtes für Statistik (StatSanté 1/2002). Im Vergleich zur regionalen Gesundheitsstatik beider Basel treten deshalb leichte Definitionsunterschiede auf (u.a. bei den Betten). Das von den beiden Basel gemeinsam betriebene Universitäts-Kinderspital (UKBB) wird beim Bund dem Kanton Basel-Landschaft zugeordnet.

## Die beiden Basler Kantone im Vergleich zur Schweiz

### Hospitalisierte<sup>1</sup> nach Wohnsitzkanton 2000

Wohnsitz-kanton	Hospitalisierte total	behandelt			Potenzielle Rate der Hospitalisierten in % <sup>2</sup>
		im eigenen Kanton	ausserhalb des Kantons	im eigenen Kanton in %	
<b>Total</b>	<b>1 263 119</b>	<b>1 087 980</b>	<b>175 139</b>	<b>86</b>	<b>103</b>
ZH	204 273	187 583	16 690	92	105
BE	200 794	191 227	9 567	95	107
LU	46 424	39 398	7 026	85	100
UR	4 692	3 099	1 593	66	71
SZ	20 302	12 204	8 098	60	66
OW	4 111	2 194	1 917	53	60
NW	4 622	2 447	2 175	53	63
GL	5 536	3 860	1 676	70	74
ZG	13 732	10 305	3 427	75	96
FR	42 530	31 462	11 068	74	77
SO	41 375	26 565	14 810	64	73
<b>BS</b>	<b>39 474</b>	<b>35 562</b>	<b>3 912</b>	<b>90<sup>3</sup></b>	<b>138</b>
<b>BL</b>	<b>43 382</b>	<b>26 348</b>	<b>17 034</b>	<b>61</b>	<b>85</b>
SH	11 658	8 481	3 177	73	84
AR	9 894	4 934	4 960	50	119
AI	2 783	1 053	1 730	38	58
SG	77 547	65 255	12 292	84	104
GR	30 983	26 440	4 543	85	125
AG	71 287	59 651	11 636	84	106
TG	31 286	23 234	8 052	74	115
TI	55 984	52 094	3 890	93	101
VD	128 569	123 616	4 953	96	113
VS	49 888	40 729	9 159	82	98
NE	31 867	26 658	5 209	84	88
GE	75 008	71 507	3 501	95	107
JU	15 118	12 074	3 044	80	91

<sup>1</sup>Inklusive teilstationäre Hospitalisierte. <sup>2</sup>Gesamtzahl der Hospitalisierten eines Standortkantons zu den von der Bevölkerung beanspruchten Hospitalisationen (potenzieller Eigenversorgungsgrad). <sup>3</sup>Im UKBB behandelte Basler Hospitalisierte sind beim Eigenversorgungsanteil des Kantons Basel-Stadt mitberücksichtigt.

Im Jahr 2000 betrug der Anteil der im eigenen Kanton Hospitalisierten im Kanton Basel-Stadt 90%, im Kanton Basel-Landschaft lediglich 61% (CH=86%). Der Kanton Basel-Stadt weist mit 138% einen hohen potenziellen Eigenversorgungsgrad auf, der sich auf seine Zentrumsfunktion zurückführen lässt. Drei Viertel der über 17 000 Baselbieter, die Spitalleistungen ausserhalb ihres Wohnkantons beanspruchten, liessen sich in Spitälern des Kantons Basel-Stadt behandeln.

Glossar	
<b>Akutmedizin</b>	Siehe unter Bereiche.
<b>Behinderten- und andere Institutionen</b>	Heime für Behinderte, Suchtkranke, Heime für psychosoziale Fälle sowie Kur- und Erholungszentren und übrige Institutionen.
<b>Bereiche</b>	Definieren das grundsätzliche Leistungsangebot eines Spitals, Kategorien gemäss der kantonalen Spitalplanung: Akutmedizin, Psychiatrie, Geriatrie, Rehabilitation, Spezialangebote. Zur Akutmedizin gehören die Leistungsstellen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Pädiatrie, Ophthalmologie, ORL.
<b>Beschäftigte am 31.12.</b>	Anzahl Mitarbeiter/innen am 31.12. eines Jahres, unabhängig vom Beschäftigungsgrad.
<b>Betagen-Institutionen</b>	Alters- und Pflegeheime.
<b>Betriebsaufwand</b>	Bruttoaufwand gemäss Betriebsrechnung, ohne Nebenbetriebe wie Kiosk, Landwirtschaftsbetrieb etc.
<b>Betriebsertrag</b>	Bruttoertrag gemäss Betriebsrechnung, ohne Nebenbetriebe wie Kiosk, Landwirtschaftsbetrieb etc.
<b>Betten, Bettenbestand</b>	Anzahl Betten per 1. Januar des jeweiligen Jahres gemäss kantonalen Spitalplanung (Spitalliste).
<b>Bettenbelegung in %</b>	Anzahl Pflegetage x 100 dividiert durch Anzahl Planbetten gemäss Spitalliste x 365 Tage.
<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen</b>	Anzahl Pflegetage dividiert durch Anzahl Austritte.
<b>Gesunde Säuglinge</b>	Gesunde Neugeborene, in den Angaben zu den Betten, Austritten und Pflegetagen nicht enthalten. Werden auf der Seite 23 separat dargestellt.
<b>Hospitalisierte</b>	Beinhaltet alle vom 1.1. bis zum 31.12. erfolgten Spitalaustritte ohne interne Klinikübertritte sowie ohne Neugeborene und ohne teilstationäre Fälle.
<b>Kosten pro Fall (Spitäler)</b>	Betriebsaufwand dividiert durch Anzahl Austritte (stationär und teilstationär). Für die Berechnung der Kosten pro Austritt werden vom Betriebsaufwand die ambulanten Erträge, der Aufwand für die Anlagenutzung sowie der Zinsaufwand auf dem Umlaufvermögen abgezogen.

Glossar	
<b>Kosten pro Pflegetag (Spitäler)</b>	Betriebsaufwand dividiert durch Anzahl Pflegetage (stationär und teilstationär). Für die Berechnung der Kosten siehe Kosten pro Fall.
<b>Kosten pro Pflegetag (Sozialmed. Institutionen)</b>	Betriebsaufwand dividiert durch Anzahl Pflegetage der Leistungsempfänger.
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	Summe der Bewohner/innen und der in der Sozialmedizinischen Institution tagsüber betreuten Auswärtigen (sog. Externe), die nicht in der Institution selbst wohnen.
<b>Leistungsstellen</b>	Medizinisch und medizinisch-technische organisatorische Einheiten eines Spitals, denen Beschäftigte, Austritte und Pflegetage zugeordnet werden können. In den Leistungsstellen wird die medizinische Leistung erbracht. Die Leistungsstellen können unter Umständen mit «Abteilungen», «Kliniken» oder «Diensten» eines Spitals übereinstimmen.
<b>Patienten/Patientinnen</b>	Siehe unter Hospitalisierte.
<b>Pflegetage</b>	Erbrachte Pflegetage bei stationären Patienten und Patientinnen vom 1.1. bis zum 31.12. Die Eintritts- und Austrittstage zählen als ganze Pflegetage. Die spitalinternen Übertrittstage werden nur einmal gezählt. Kurzabsenzen (bis 3 Nächte) zählen als ganze Tage.
<b>Planbetten</b>	Siehe unter Betten.
<b>Sozialmedizinische Institutionen</b>	Alters- und Pflegeheime, Heime für Behinderte, Suchtkranke, Heime für psychosoziale Fälle sowie Kur- und Erholungszentren und übrige Institutionen.
<b>Status</b>	Rechtlich-wirtschaftlicher Status eines Spitals. Es wird unterschieden in öffentliche Spitäler, subventionierte Privatspitäler und Privatspitäler.
<b>Versicherungsklasse allgemein</b>	Austritte und Pflegetage, die in der Grundversicherung erbracht wurden.
<b>Versicherungsklasse halbprivat/privat</b>	Austritte und Pflegetage, die in den Zusatzversicherungskategorien halbprivat bzw. privat erbracht wurden.
<b>Vollzeitäquivalente am 31.12.</b>	Der Beschäftigungsgrad des Personals am 31.12. wird in Vollzeitäquivalenten angegeben. Beispielsweise entspricht eine am Jahresende zu 80% beschäftigte Person 0,8 Vollzeitäquivalenten.

## Adressen der Spitäler

### Kanton Basel-Stadt

#### Kantonsspital Basel

Petersgraben 4  
4031 Basel  
T 061 265 25 25  
F 061 265 26 50  
[www.kantonsspital-basel.ch](http://www.kantonsspital-basel.ch)

#### Felix Platter-Spital

Burgfelderstrasse 101  
4012 Basel  
T 061 326 41 41  
F 061 326 41 40  
[www.felixplatterspital.ch](http://www.felixplatterspital.ch)

#### Psychiatrische Universitätsklinik (PUK)

Wilhelm Klein-Strasse 27  
4025 Basel  
T 061 325 51 11  
F 061 325 52 58  
[www.pukbasel.ch](http://www.pukbasel.ch)

#### Kinder- und Jugendpsychiatrische Universitätsklinik und Poliklinik

Schaffhauser Rheinweg 55  
4058 Basel  
T 061 685 21 21  
F 061 685 21 78  
[www.unibas.ch/kjup/](http://www.unibas.ch/kjup/)

#### Gemeindespital Riehen

Schützengasse 37  
4125 Riehen  
T 061 645 25 25  
F 061 645 25 10  
[www.gsriehen.ch](http://www.gsriehen.ch)

#### Reha Chrischona

Hohe Strasse 30  
4126 Bettingen  
T 061 646 91 11  
F 061 646 92 22  
[www.buespi.ch](http://www.buespi.ch)

#### St. Claraspital

Kleinriehenstrasse 30  
4016 Basel  
T 061 685 85 85  
F 061 691 95 18  
[www.claraspital.ch](http://www.claraspital.ch)

#### Merian Iselin Spital

Föhrenstrasse 2  
4009 Basel  
T 061 305 11 11  
F 061 301 18 66  
[www.merianiselinspital.ch](http://www.merianiselinspital.ch)

#### Bethesda-Spital

Gellertstrasse 144  
4020 Basel  
T 061 315 21 21  
F 061 312 13 42  
[www.bethesda.ch](http://www.bethesda.ch)

#### Adullam-Geriatriespital

Mittlere Strasse 15  
4003 Basel  
T 061 266 99 11  
F 061 261 14 91  
[www.adullam.ch](http://www.adullam.ch)

## Adressen der Spitäler

#### Klinik Sonnenhalde

Gänshaldenweg 22-32  
4125 Riehen  
T 061 645 46 46  
F 061 645 46 00  
[www.sonnenhalde.ch](http://www.sonnenhalde.ch)

#### REHAB Basel

Im Burgfelderhof 40  
4025 Basel  
T 061 325 00 00  
F 061 325 00 01  
[www.rehab.ch](http://www.rehab.ch)

#### Hildegard Hospiz

St. Alban-Ring 151  
4020 Basel  
T 061 319 75 75  
F 061 319 75 59  
[www.hildegard-hospiz.ch](http://www.hildegard-hospiz.ch)

#### Schmerzlinik Kirschgarten

Hirschgässlein 11-15  
4010 Basel  
T 061 295 89 89  
F 061 272 75 29  
[www.schmerzlinik.ch](http://www.schmerzlinik.ch)

### Kanton Basel-Landschaft

#### Kantonsspital Liestal

Rheinstrasse 26  
4410 Liestal  
T 061 925 25 25  
F 061 925 20 90  
[www.ksli.ch](http://www.ksli.ch)

#### Kantonsspital Bruderholz

4101 Bruderholz  
T 061 436 36 36  
F 061 436 36 76  
[www.bruderholzspital.ch](http://www.bruderholzspital.ch)

#### Kantonsspital Laufen

Lochbruggstrasse 39  
4242 Laufen  
T 061 765 32 32  
F 061 765 33 65  
[www.ksla.ch](http://www.ksla.ch)

#### Kantonale Psychiatrische Klinik

Bienentalstrasse 7  
4410 Liestal  
T 061 927 72 72  
F 061 927 72 00  
[www.kpd.ch](http://www.kpd.ch)

#### Klinik Cikade

Kleine Marchmatt 185  
4418 Reigoldswil  
T 061 941 21 32  
F 061 941 24 37  
[www.cikade.ch](http://www.cikade.ch)

#### Hirslanden Klinik Birshof

Reinacherstrasse 28  
4142 Münchenstein  
T 061 335 23 23  
F 061 335 22 05  
[www.klinikbirshof.ch](http://www.klinikbirshof.ch)

## Adressen der Spitäler

### Praxisklinik Rennbahn

St. Jakobs-Strasse 106  
4132 Muttenz  
T 061 465 64 64  
F 061 465 64 69  
www.rennbahnklinik.ch

### Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1  
4144 Arlesheim  
T 061 705 71 11  
F 061 705 71 00  
www.wegmanklinik.ch

### Hospiz im Park

Stollenrain 12  
4144 Arlesheim  
T 061 706 92 22  
F 061 706 92 20  
www.hospizimpark.ch

### Gemeinsame Institutionen BS/BL

#### Universitäts-Kinderspital beider Basel

Römergasse 8  
4005 Basel  
T 061 685 65 65  
F 061 685 65 66  
www.ukbb.ch

### Ergolz-Klinik

Hammerstrasse 35  
4410 Liestal  
T 061 906 92 92  
F 061 906 92 70

### Lukas Klinik

Brachmattstrasse 19  
4144 Arlesheim  
T 061 706 71 71  
F 061 706 71 33  
www.lukasklinik.ch

## Kontaktadressen

### Mitglieder des Leitungsausschusses

August Lienin, Kantonsstatistiker  
T 061 925 56 31  
august.lienin@fkd.bl.ch

Dr. Dominik Schorr, Kantonsarzt  
T 061 925 59 10  
dominik.schorr@vbsd.bl.ch

Urs Roth, Leiter Tarifwesen  
und Betriebswirtschaft  
T 061 267 95 47  
urs.roth@bs.ch

Patrizio Agnetti  
Gesundheitsplaner  
T 061 267 61 91  
patrizio.agnetti@bs.ch

### Durchführung der Gesund- heitsstatistik beider Basel

Statistisches Amt des  
Kantons Basel-Landschaft  
Rufsteinweg 4, 4410 Liestal  
T 061 925 56 32  
F 061 925 69 87  
statistisches.amt@fkd.bl.ch

### Bundesamt für Statistik

Abteilung Bevölkerung u.  
Beschäftigung  
Sektion Gesundheit  
Espace de l'Europe 10  
2010 Neuchâtel  
T 032 713 67 00  
F 032 713 63 82  
gesundheit@bfs.admin.ch

Statistisches Amt des  
Kantons Basel-Landschaft  
Rufsteinweg 4, 4410 Liestal

Volkswirtschafts- und  
Sanitätsdirektion des  
Kantons Basel-Landschaft  
Bahnhofstrasse 5, 4410 Liestal

Sanitätsdepartement des  
Kantons Basel-Stadt  
St. Alban-Vorstadt 25, 4006 Basel

Sanitätsdepartement des  
Kantons Basel-Stadt  
St. Alban-Vorstadt 25, 4006 Basel

Johann Christoffel, Projektleiter  
T 061 925 56 34  
johann.christoffel@fkd.bl.ch

Valérie Vodoz, Fachbereichsleiterin  
T 061 925 56 33  
valerie.vodoz@fkd.bl.ch

Detaillierte Informationen zu den  
Konzepten und Ergebnissen der  
gesamtschweizerischen Gesund-  
heitsstatistiken (auch als Dokumente  
zum Herunterladen) finden sich  
unter der folgenden Internetadresse:  
www.statistik.admin.ch/stat\_ch/ber14